

Tourenleiter–Bericht



Titel: Schwägalp-Ofenloch-Ennetbühl

Leiter: Hans Iseli

Datum: 26.Mai.2026

Wetter: schön und warm

Teilnehmer: Vreni Kämpf, Urs Domeisen, Hermann Keller, Hansruedi Meier

Für diese Wanderung wurde die Route 948 von Schweiz Mobil gewählt. Nach der Anreise mit ÖV starten wir kurz nach 8 Uhr auf der Schwägalp Passhöhe. Wir wandern über Wiesen und durch den Wald und erreichen nach ca 30min den Chrätzerenpass, einst Übergang vom Toggenburg ins Appenzellerland. Auf einer Alpstrasse geht es weiter bis zur Alp Horn. Dann folgt ein als Bergweg markierter Pfad bis in die erste grosse Schlucht wo der Necker entspringt. Wir durchqueren die Schlucht, steigen im Wald steil aufwärts und gelangen zum Alpstafel Neuwald. Hier machen wir eine kurze Rast.



Anschliessend steigen wir hinunter zum grossen Ofenloch. Unten in der Schlucht ist man umgeben von gewaltig auftürmenden Nagelfluh Felswänden und hinabstürzenden Wasserfällen. Eine wilde, urtümliche und beeindruckende Landschaft, die auch Grand Canyon der Ostschweiz genannt wird. Der folgende Aufstieg zur Alp Ellbogen auf dem teilweise ausgesetzten Bergweg, hart am Abgrund zur beinahe 100m tiefen Schlucht, verlangt Vorsicht und Konzentration. Von dieser Alp sind es etwa 300 hm bis hinauf zum Hinterfallenchopf (1531m), dem höchsten Punkt der Wanderung.

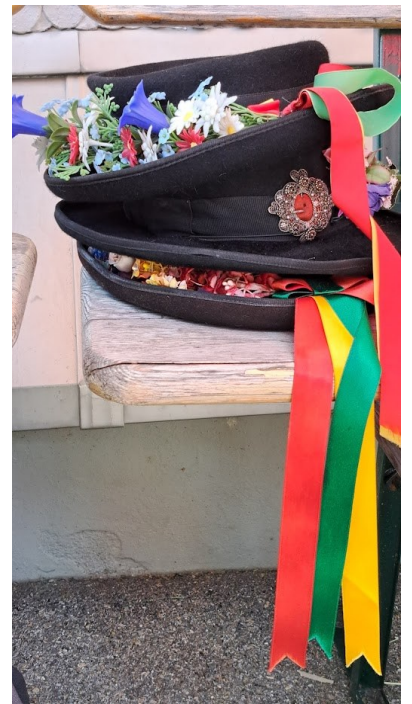


Hier machen wir Mittagspause und geniessen die Aussicht ins Necker- und Luterental und in die weitere Umgebung bis hin zu den Glarner Alpen. Der Abstieg führt über verschiedene Alpen die teilweise schon mit Vieh bestossen sind. Auf dem weiteren Weg kommt man an mächtigen



650-jährigen Ahornbäumen vorbei, die man zur Sicherung des Hangs nach einem Bergsturz gepflanzt hat. Gegen 14:30 Uhr erreichen wir Ennetbühl. Da noch Zeit bis zur Abfahrt vom Bus bleibt, kehren wir in der Krone ein. Am Nebentisch sitzen einige junge Sennen in der traditionellen Tracht. Mit viel Heiterkeit feiern sie in fröhlicher Runde den Abschluss vom ‚Überfahre‘.

Nach einer kurzweiligen Stunde nehmen wir den Bus nach Nesslau und von dort geht's auf der Schiene nach Winterthur wo wir kurz nach 17Uhr eintreffen und die letzte Etappe vom Heimweg in Angriff nehmen.



Eckdaten 750 m Auf- und 1200m Abstieg. Distanz 15km, Wanderzeit 5:30 std
Fotos: Hansruedi